

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	19 Rhume
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	6,04
Alte Wasserkörper Nr.	19015
Gewässertyp	5 Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
Ökologie															
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)														
Fische	sehr gut (1)														
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)														
Degradation	mäßig (3)														
Saprobie	sehr gut (1)														
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)														
Makrophyten	mäßig (3)														
Diatomeen	unbefriedigend (4)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	nein														
Flussgebietsspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Übersichtskartierung [%]	<table><tr><td>I</td><td>II</td><td>III</td><td>IV</td><td>V</td><td>VI</td><td>VII</td></tr><tr><td>0</td><td>33</td><td>17</td><td>34</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr></table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	33	17	34	0	0	0
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	33	17	34	0	0	0									
Wasserkörper kartiert [%]	84														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Nationalpark Harz (Niedersachsen) (DENI_4129-302)
Sieber, Oder, Rhume (DENI_4228-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Nationalpark Harz (DENI_4229-402)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Das Gewässer weist wenig strukturelle Defizite auf. Insbesondere westlich fließen von der Höhe „Auf dem Acker“ etliche Forstgewässer ein. Das steillagige Einzugsgebiet ist flächenhaft von dem forstwirtschaftlichen Betrieb mit den gleichförmig vorherrschenden Nadelholz-Pflanzungen bestimmt. Gegenwärtig erfolgt großflächig die Entfichtung, teils auch mittels Kahlschlägen. Am Talgrund wurden zunehmend junge Schwarzerlensäume ausgebildet. Die als NSG geschützten östlichen Talflanken der Gr. Kulmke und das Bachtal der Kl. Kulmke sollten forstlich extensiv bewirtschaftet werden.

Die unzureichende Ausbildung der Diatomeen-Flora verweist möglicherweise auf die starken Nutzungseingriffe. Für ein Gewässer ohne landwirtschaftliche und urbane Restriktionen ist das Fehlen typischer Faunenelemente auffällig. Belastungsfaktoren, die die Minderung der Artenvielfalt bewirken, sind in einerseits in der nicht standortgemäßen forstlichen Nutzung und der unzureichenden linearen Durchgängigkeit zu suchen. Im Tal der Gr. Klumke, aber auch in weiteren Nebenbächen sind Forststraßen auf dem Grund des Bachtals hergestellt. Der Bachlauf wird dadurch gestreckt und seitliche Entwicklungsflächen werden abgedämmt. Zusammen mit der Umlandnutzung werden atypisch erhöhte Fließgeschwindigkeiten und Abflusssmengen erzeugt, die die Wasserfauna langfristig aus den Gewässersegmenten ausdriften und den Bestand schwächen kann.

Bis zu 20% des vormaligen Waldbodens kann ein verdichtetes Netz von Rückegassen einnehmen, das nahezu ganzjährig und in kurzen Durchforstungszyklen mit Schwermaschinen befahren werden kann. Die Fahrspuren können den Oberflächenabfluß vergrößern und beschleunigt abführen, wodurch das Bachregime verändert werden kann, ein erhöhter Bodenabtrag zeigt sich in der Trübung des ablaufenden Wassers. Eine standortgemäße u.U. extensive Waldwirtschaft wäre vorteilhaft. Eine zukünftige Forstwirtschaft sollte möglichst bodenschonend und damit abflusshemmend agieren.

Hier sollten vorrangig Maßnahmen ansetzen, weil die derzeitigen Belastungen vom Oberlauf ausgehend, sich entlang der gesamten Fließstrecken auswirken. Aufgrund des großflächig monotonisierten Nadelholzforstes sind zunächst Reliktorkommen aquatischer Wirbellose zu erkunden, um davon ausgehend den Bestand wieder entwickeln zu können.

Die ökologische Durchgängigkeit der Wanderhindernisse - insbesondere des abwärts liegenden Abschnitts und der Sieber - ist auch für die Gr. Klumke nutzbringend, weil dadurch die Zugangsmöglichkeiten innerhalb des Gewässerlängsverlaufs wieder hergestellt wird (Fernwirkung).

- Ergänzt. "Nutzungen Dritter": In den Niedersächsischen Landesforsten werden gem. LÖWE die Wasserschutzgebiete als Wasserschutzwald deklariert. Demnach soll die Bewirtschaftung darauf ausgerichtet sein, „die Qualität [...] fließender Oberflächengewässer zu sichern und zu verbessern“.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein	
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung	
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.				

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	3	Der hohe „Waldanteil“ verstellt die Tatsache, dass es sich hier um Nadelwaldforste handelt, von denen sehr wohl diffus nachteilige Gewässerwirkungen ausgehen können.	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	künstliche Nährstoff-Emittenten sind nicht erkennbar	
Lichtlimitierung	2	Naturgemäßes Lichtklima	
fehlende Beschattung	2	Naturgemäßes Lichtklima	
intensive Unterhaltung	2	Sehr geringe Unterhaltungsintensität	
starke Strukturdefizite	2	Oft gute hydromorphologische Ausstattung	
unklar	4	Der Ausfall der Biokomponente Makrophyten ist unklar, möglicherweise in Zusammenhang mit früherem Bergbau begründet.	Ermittlungsmonitoring

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19015	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Raumkonkurrenz mit der Forststraße soll zugunsten des Gewässers gelöst werden	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	
19015	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
19015	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
19015	Keine Ufergehölze	2		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
19015	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
19015	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	Eintragspfade von Trübstoffen aus den Forstflächen regulieren

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19015	Starke Abflussveränderungen	3		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	
19015	Aue beeinträchtigt	3	hoher Nadelforstanteil	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	ergänz. Pkt. 4
19015	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
19015	Intensive Unterhaltung	2				nein	